

Bedruckte bahnförmige Materialien, insbesondere für Abdeckungen von Behältern

Die Erfindung betrifft bedruckte bahnförmige Materialien, insbesondere für Abdeckungen von Behältern.

Abdeckungsmaterialien von Behältern bestehen im allgemeinen aus Follenverbunden, die Metall- und/oder Kunststofffolien und/oder Papier enthalten oder Aluminiumfolien und weisen im allgemeinen einen Aufdruck auf. Dieser Aufdruck kann sowohl auf der Außenseite als auch auf der dem Füllgut zugewandten Seite angebracht sein.

Sofern mit solchen an der dem verpackten Füllgut zugewandten Seite mit einem Aufdruck versehenen Abdeckungen Behälter, in denen sensible Güter, beispielsweise Lebensmittel, Kindernahrung, Tierfutter, pharmazeutische oder kosmetische Präparate verpackt werden sollen, sind gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen. Die verwendeten Druckfarben müssen bei Kontakt mit den verpackten Gütern unbedenklich sein. Allerdings erfüllen nur wenige Druckfarben diese Anforderungen, sodass auch die Farbpalette sehr eingeschränkt ist.

Wird die Druckfarbe jedoch durch eine Sperrschicht vom verpackten Gut abgegrenzt, können sehr viele bekannte Druckfarben verwendet werden. Eine derartige Sperrschicht kann beispielsweise ein Heißsiegellack sein, der bei im Tief- Flexo- oder Siebdruckverfahren hergestellten Aufdrucken direkt auf den Druck aufgebracht werden kann.

Bei einem Aufdruck an der dem Füllgut abgewandten Seite hingegen ist zwar die Unbedenklichkeit der Druckfarben nicht unbedingt von entscheidender Bedeutung. Selbstverständlich dürfen die Druckfarben nicht toxisch oder gesundheitsschädlich sein. Allerdings ist hier die Temperaturbeständigkeit der Druckfarben der kritische Punkt.

Bei der Siegelung der Abdeckung werden Temperaturen von etwa 120 bis 300°C angewendet. Druckfarben, insbesondere im Digitaldruck verwendbare Druckfarben sind im Allgemeinen nur bis zu Temperaturen von 100°C beständig.

Aus der EP 1 258 859 A1 ist ein bedrucktes bahnförmiges Material für Behälterabdeckungen bekannt, das eine im Digitaldruck hergestellte Bedruckung aufweist und hitzebeständig ausgerüstet ist, wobei auf einer Trägerbahn auf einen darauf aufgetragenen Haftvermittler der Aufdruck aufgebracht ist, der anschließend mit einem Lack, der einen Härter enthält oder einem gesondert aufgetragenen Härter überlackiert wird und so gegenüber Temperatureinwirkung stabilisiert wird, sodass anschließend mit Hilfe eines entsprechenden Heißsiegellacks gesiegelt werden kann.

Dadurch wird die Bedruckung über die gesamte Fläche stabilisiert.

Allerdings ist es nur schwer oder gar nicht möglich, anschließend an den Siegel- oder Verpackungsvorgang eine weitere Bedruckung auf dem gemäß EP 1 258 859 A bedruckten und vollflächig stabilisiertem Material anzubringen, da die Oberfläche nach der Aufbringung des stabilisierenden Lacks nur mehr schwer mit zusätzlichen Informationen bedruckbar ist und die Druckfarbe auf dem stabilisierten Material nur schwer oder gar nicht haftet.

Aufgabe der Erfindung ist es daher ein bedrucktes bahnförmiges Material bereitzustellen, das eine Bedruckung aufweist, die im Digitaldruck hergestellt wurde, wobei das bedruckte Material heißsiegelfähig ist und anschließend an den Verpackungsvorgang bzw. Heißsiegelvorgang weiterhin bedruckbar bleibt.

Gegenstand der Erfindung ist daher ein bedrucktes bahnförmiges Material für Behälterabdeckungen, dadurch gekennzeichnet, dass auf eine Trägerbahn auf der Außenseite ein thermoplastischer Haftvermittler aufgebracht wird, anschließend der entsprechende Aufdruck aufgebracht ist, worauf der Aufdruck in jenen Bereichen, in denen ein Hitzeschutz erforderlich ist, mittels eines

registergesteuerten Verfahrens ein Lack ähnlicher Zusammensetzung aufgebracht wird, wobei ein Teil des im Lack vorhandenen bzw. gesondert aufgetragenen Härters in die Druckfarbe bzw. den Haftvermittler migriert und zu einer Vernetzung führt und/oder auf der dem Füllgut zugewandten Seite ein Haftvermittler, darauf ein Aufdruck aufgebracht wird, worauf auf die Druckfarbe ein Haftvermittler und in den oben definierten Bereichen ein Heißsiegelack aufgebracht wird.

In einer Ausführungsform wird der Haftvermittler vollflächig auf das Trägersubstrat aufgebracht. In einer weiteren Ausführungsform ist jedoch der Haftvermittler nur in jenen Bereichen aufgebracht, in denen die Bedruckung im Digitaldruck erfolgen soll. Diese partielle Aufbringung erfolgt ebenfalls durch ein registergesteuertes Verfahren.

Als Trägersubstrat kommen beispielsweise Trägerfolien vorzugsweise flexible Kunststofffolien, beispielsweise aus PI, PPS, PEEK, PEK, PEI, PSU, PAEK, LCP, PEN, PBT, PET, PA, PC, COC, in Frage. Die Trägerfolien weisen vorzugsweise eine Dicke von 5 - 700 μm , bevorzugt 5 - 200 μm , besonders bevorzugt 5 - 90 μm auf.

Ferner können als Trägersubstrat Metallfolien, insbesondere Al-Folien mit einer Dicke von 5 - 200 μm , vorzugsweise 10 bis 110 μm , besonders bevorzugt 20 - 90 μm dienen. Die Folien können auch oberflächenbehandelt, beschichtet oder kaschiert beispielsweise mit Kunststoffen, oder lackiert sein.

Ferner können als Trägersubstrate auch Papier oder Verbunde mit Papier, beispielsweise Verbunde mit Kunststoffen mit einem Flächengewicht von 20 - 500 g/m^2 , vorzugsweise 40 - 200 g/m^2 , verwendet werden.

Ebenso können entsprechende Kunststoff-Metall- oder Papier-Metall-Verbunde, sowie auch mehrschichtige Verbund als Trägermaterial verwendet werden. Bevorzugt werden Aluminiumfolien oder metallisierte Polyesterfolien verwendet.

Auf die Sichtseite wird auf die Trägerbahn ein thermoplastischer Haftvermittler aufgebracht.

Der thermoplastische Haftvermittler ist vorzugsweise eine Ethylen-Acrylat Copolymer-Dispersion mit einem mittleren Molekulargewicht von etwa 22 000 – 150 000 oder eine Mischung dieser Dispersion mit einem Polyester, Polyvinylacetat, Polyacrylat oder Polyamid.

Das Mischungsverhältnis kann dabei 9 : 1 bis 1 : 1 bezogen auf das Ethylen-Acrylat Copolymer betragen.

Der thermoplastische Haftvermittler weist im allgemeinen einen Erweichungspunkt von etwa 60 - 100 °C auf.

Vorzugsweise kann der thermoplastische Haftvermittler pigmentiert sein. Vorteilhafterweise ist der thermoplastische Haftvermittler weiß pigmentiert, wobei alle bekannten derartigen Pigmente verwendet werden können.

Gegebenenfalls kann durch die Pigmentierung eine vollflächige Überdruckung unterbleiben.

Anschließend wird in einem konventionellen Druckverfahren und/oder in einem Digitaldruckverfahren, vorzugsweise im Indigo-Verfahren, der entsprechende Aufdruck aufgebracht, wobei gleichzeitig Register- und Steuermarken aufgebracht werden.

Diese Schicht wird anschließend mit einem Überlack versehen, wobei der Überlack eine, dem thermoplastischen Haftvermittler ähnliche oder gleiche Zusammensetzung aufweist.

Der Überlack kann bereits 0,5 % - 10% eines Härters, beispielsweise ein polyfunktionelles Azyridin oder ein Melaminharz enthalten. Enthält dieser Überlack noch keinen Härter, so kann der Härter nach Aufbringung des Überlacks getrennt aufgebracht werden.

Der Härter migriert in die Druckfarbe und in den auf die Trägerbahn aufgetragenen thermoplastischen Primer und vernetzt.

Dadurch wird das thermoplastische System, das eine relativ niedrige Erweichungstemperatur aufweist, hitzebeständig.

Im allgemeinen wird eine Hitzebeständigkeit von mindestens 250°C, vorzugsweise etwa 280°C und höher erreicht

Die Migration und Vernetzung ist zeitabhängig und kann bei Raumtemperatur etwa 24 bis 96 Stunden betragen. Durch Tempem ist auch eine Beschleunigung des Härtungsvorgangs möglich.

Die Aufbringung des Überlacks erfolgt register- und passergenau zur im Digitaldruck aufgetragenen Bedruckung.

Dabei kann eine flexible, in Längs- und/oder Querrichtung veränderbare und mit der definierten Bedruckung mit Registermarken und Steuerlinien versehene Materialbahn wird dabei über eine vorgelagerte Messeinrichtung zwischen zwei oder mehreren Registermarken der Länge nach vermessen und zwischen zwei oder mehreren angesteuerten Zuggruppen auf die notwendige Registerlänge eingestellt.

Anschließend wird die Materialbahn von einem Regelkreis, insbesondere einen Registerregler über eine Registerwalze vor dem ersten Druckwerk registergenau eingesteuert wobei das Seitenregister über eine Bahnsteuerung vorgesteuert und über einen Schwenkrahmen eingesteuert wird, worauf die Materialbahn mit einer oder mehreren funktionellen oder dekorativen Schichten passer- und registergenau zur gegebenenfalls bereits vorhandenen Beschichtung auf der Materialbahn bedruckt wird.

Die bereits bedruckte Materialbahn weist Registermarken und Steuerlinien auf, die inline zur Feststellung der genauen Registerabstände mittels optischer Sensoren vermessen werden.

Ist der Abstand zwischen den Registermarken größer als die erforderliche Registerlänge, so wird beispielsweise durch Erwärmen mittels eines IR-Trockners, einer Heizwalze oder eines Konvektionstrockners die bedruckte Materialbahn auf die erforderliche Länge vorgeschrumpft, ist der Abstand zwischen den Registermarken kleiner als die erforderliche Registerlänge, wird die bedruckte Materialbahn geeigneterweise zwischen zwei Zuggruppen oder mehrfach hintereinander mit mehreren Zuggruppen auf die entsprechende Länge vorgedehnt.

Vor dem ersten Druckwerk wird anschließend die so auf die entsprechende Länge eingestellte Materialbahn über eine Registerwalze eingesteuert. Im Seitenregister erfolgt die korrekte Einsteuerung über eine Bahnsteuerung bzw. über einen Schwenkrahmen, sowie über einen verschiebbaren Zylinder. Anschließend wird der Druckvorgang mit Längs- und Seitenregisterregelung durchgeführt.

Durch dieses Verfahren ist es möglich mehrere Schichten registergenau, sowohl im Längs- als auch im Seitenregister und sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite gegebenenfalls unter Verwendung einer Wendestation innerhalb geringster Toleranzen aufzubringen.

Aufgrund der nun erreichten Hitzebeständigkeit in den definierten Bereichen können anschließend übliche Heißsiegellacke verwendet werden um mit den erfindungsgemäßen Materialbahnen, gegebenenfalls nach Konfektionierung Behälter dicht zu verschließen. Vorzugsweise wird der Heißsiegellack nicht vollflächig aufgebracht sondern nur in jenen Bereichen in denen die Siegelung bzw. Verpackung erfolgt. Dies kann ebenfalls durch das oben beschriebene Verfahren erfolgen.

Die nicht mit dem Überlack versehenen Bereiche sind im Gegensatz zu den hitzestabilisierten Bereichen auch nach dem Heißsiegelvorgang noch

bedruckbar. Derartige Bedruckungen bei oder nach dem Verpackungsvorgang dienen im allgemeinen der Identifizierbarkeit des Abpackdatums, der Charge, und auch der Haltbarkeit des verpackten Produkts

Der thermoplastische Haftvermittler, der Überlack und gegebenenfalls der Härter kann in jedem geeigneten Beschichtungsverfahren, wie Druckverfahren, beispielsweise Siebdruck-, Tiefdruck- oder Flexodruckverfahren, Walzenauftragsverfahren und dergleichen aufgebracht werden.

Der Aufdruck kann in jedem bekannten Druckverfahren, wie Siebdruck-, Tiefdruck- Digital- Offset- oder Flexodruckverfahren, vorzugsweise im Digitaldruckverfahren, beispielsweise im Indigoverfahren aufgebracht werden.

Auf die Rückseite der Trägerbahn wird ein Haftvermittler aufgebracht. Der Haftvermittler ist vorzugsweise eine Ethylen-Acrylat Copolymer-Dispersion mit einem mittleren Molekulargewicht von etwa 22 000 bis 150 000 oder eine Mischung dieser Dispersion mit einem Polyester, Polyvinylacetat, Ethylvinylalkohol, Polyacrylat oder Polyamid.

Das Mischungsverhältnis kann dabei 9 : 1 bis 1 : 1 bezogen auf das Ethylen-Acrylat Copolymer betragen.

Der thermoplastische Haftvermittler weist im allgemeinen einen Erweichungspunkt von etwa 60 - 100 °C auf.

Anschließend wird der gewünschte Aufdruck in einem bekannten Druckverfahren, wie Siebdruck-, Tiefdruck- Digital- Offset- Inkjet- Thermotransfer-, Sublimations- oder Flexodruckverfahren, vorzugsweise im Digitaldruckverfahren, beispielsweise im Indigoverfahren aufgebracht.

Anschließend wird auf den Aufdruck ein Heißsiegellack aufgebracht. Geeignet sind bekannte Heißsiegellacke mit unterschiedlichen Siegeleigenschaften, die beispielsweise gegen Kunststoffe, wie PS, PP, PE, PET siegelfähig sind.

Zur Verbesserung der Haftung des Heißsiegelacks auf der bedruckten Trägerfolie kann gegebenenfalls vor Aufbringung des Heißsiegelacks ein Haftvermittler aufgebracht werden. Dies ist insbesondere vorteilhaft, wenn zur Herstellung des Aufdrucks das Indigo-Verfahren verwendet wurde.

Vorzugsweise wird als Haftvermittler eine Polyester- Melaminharz- Mischung auf Lösemittelbasis verwendet, wobei das Verhältnis Polyesteranteil : Melaminharzanteil etwa 2:1 bis 3 :1 betragen kann.

Die erfindungsgemäßen bedruckten bahnförmigen Materialien werden insbesondere für Behälterabdeckungen verwendet, insbesondere für Behälter für Nahrungsmittel, wie Milchprodukte, Obst- und Gemüsesäfte, Tiernahrungs- und Tierpflegemittel, pharmazeutische und/oder kosmetische Produkte, Reinigungsmittel, Chemikalien und dergleichen.

Dazu werden die bahnförmigen Materialien auf bekannte Weise zur Verbesserung der Vereinzelungsfähigkeit geprägt werden und in die entsprechenden Formate konfektioniert beispielsweise geschnitten, gestanzt und dergleichen, werden.

Beispiele:**Beispiel 1:**

Zur Herstellung einer heißsiegelfähigen Behälterabdeckung wird auf eine metallisierte Polyesterfolie einer Stärke von 23 μm als Haftvermittler eine Ethylen-Acrylat Copolymer(MG 50.000)/Polyester-Dispersion (2 : 1) aufgebracht. Anschließend wird im Indigo-Verfahren der Aufdruck aufgebracht, der registergenau mit einem hitzebeständigen Überlack bestehend aus einer Ethylen-Acrylat Copolymer(MG 50.000)/Polyester-Dispersion (2 : 1) mit 0,5 % polyfunktionellem Azyridin aufgebracht.

Beispiel 2:

Die gemäß Beispiel 1 hergestellte einseitig bedruckte Folie wird nach vollständiger Aushärtung des hitzebeständigen Überlacks auf der Rückseite mit dem Haftvermittler beschichtet, anschließend wird der Aufdruck im Digitaldruckverfahren aufgebracht, worauf wiederum ein Haftvermittler und anschließend ein Heißsiegellack aufgebracht wird.

Patentansprüche:

- 1) **Bedrucktes bahnförmiges Material für Behälterabdeckungen, dadurch gekennzeichnet, dass auf eine Trägerbahn auf der Außenseite ein thermoplastischer Haftvermittler aufgebracht wird, anschließend der entsprechende Aufdruck aufgebracht ist, worauf der Aufdruck in jenen Bereichen, in denen ein Hitzeschutz erforderlich ist, mittels eines registergesteuerten Verfahrens ein Lack ähnlicher Zusammensetzung aufgebracht wird, wobei ein Teil des im Lack vorhandenen bzw. gesondert aufgetragenen Härters in die Druckfarbe bzw. den Haftvermittler migriert und zu einer Vernetzung führt und/oder auf der dem Füllgut zugewandten Seite ein Haftvermittler, darauf ein Aufdruck aufgebracht wird, worauf auf die Druckfarbe ein Haftvermittler und in den oben definierten Bereichen ein Heißsiegelack aufgebracht wird..**
- 2) **Bahnförmiges Material nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufdruck jeweils im Digitaldruckverfahren aufgebracht wird.**
- 3) **Bahnförmiges Material nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufdruck im Indigo-Verfahren aufgebracht wird.**
- 4) **Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das bahnförmige Material gleichzeitig mit dem Aufdruck mit Register- und Steuerlinien bedruckt wird.**
- 5) **Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Material bereits vor dem Aufbringen des Haftvermittlers mit Register- und Steuerlinien bedruckt wird.**

- 6) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Haftvermittler register- und passergenau in jenen Bereichen aufgebracht wird, in denen später der Aufdruck erfolgt.
- 7) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Überlack hitzebeständig ist.
- 8) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Überlack aus einer Ethylen-Acrylat Copolymer-Dispersion mit einem mittleren Molekulargewicht von etwa 22 000 – 150 000 oder eine Mischung dieser Dispersion mit einem Polyester, Polyvinylacetat, Polyacrylat oder Polyamid im Mischungsverhältnis 9 : 1 bis 1 : 1 bezogen auf das Ethylen-Acrylat Copolymer besteht.
- 9) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Überlack 0,5 – 10 % eines Härters enthält.
- 10) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Härter nach Aufbringen des Überlacks aufgebracht wird.
- 11) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Härter ein polyfunktionelles Azyridin oder ein Melaminharz ist.
- 12) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Überlack und gegebenenfalls der Härter register- und passergenau zum vorhandenen Aufdruck aufgebracht werden.

- 13) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass der thermoplastische Haftvermittler pigmentiert ist.
- 14) Bahnförmiges Material nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass es in Anschluss an den Heißsiegelvorgang oder den Verpackungsvorgang bedruckbar ist.
- 15) Verwendung des bahnförmigen Materials nach einem der Ansprüche 1 bis 14 gegebenenfalls nach Konfektionierung und/oder Prägung als Behälterabdeckung für Lebens- und Nahrungsmittel, pharmazeutische und/oder kosmetische Produkte, Reinigungsmittel, Chemikalien und dergleichen.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2004/008736

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B41M1/26 B41M7/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B41M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 1 285 859 A (HUECK FOLIEN GMBH & CO KG) 26 February 2003 (2003-02-26) the whole document	1-15
A	DE 199 62 582 A (TOEPFER KULMBACH GMBH) 13 July 2000 (2000-07-13) column 1, line 10 - column 2, line 47 claims 1,9	1-15
A	DE 101 24 630 A (GIESECKE & DEVRIENT GMBH) 21 November 2002 (2002-11-21) paragraph '0013! - paragraph '0016!	1-15
A	EP 1 329 856 A (NAT REJECTORS GMBH) 23 July 2003 (2003-07-23) paragraph '0019! - paragraph '0021!	1-15

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 November 2004

Date of mailing of the international search report

06/12/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5618 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Whelan, N

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2004/008736

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 1285859	A	26-02-2003	DE 20113491 U1	18-10-2001
			DE 20113901 U1	31-10-2001
			CA 2397823 A1	14-02-2003
			EP 1288136 A2	05-03-2003
			EP 1285859 A2	26-02-2003
			JP 2003175560 A	24-06-2003
			US 2003049423 A1	13-03-2003
DE 19962582	A	13-07-2000	DE 19962582 A1	13-07-2000
DE 10124630	A	21-11-2002	DE 10124630 A1	21-11-2002
			CA 2446559 A1	28-11-2002
			WO 02094577 A1	28-11-2002
			EP 1395438 A1	10-03-2004
EP 1329856	A	23-07-2003	DE 10202383 A1	14-08-2003
			EP 1329856 A2	23-07-2003
			US 2003169416 A1	11-09-2003

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/008736

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 B41M1/26 B41M7/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B41M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Beitr. Anspruch Nr.
X	EP 1 285 859 A (HUECK FOLIEN GMBH & CO KG) 26. Februar 2003 (2003-02-26) das ganze Dokument	1-15
A	DE 199 62 582 A (TOEPFER KULMBACH GMBH) 13. Juli 2000 (2000-07-13) Spalte 1, Zeile 10 - Spalte 2, Zeile 47 Ansprüche 1,9	1-15
A	DE 101 24 630 A (GIESECKE & DEVRIENT GMBH) 21. November 2002 (2002-11-21) Absatz '0013! - Absatz '0016!	1-15
A	EP 1 329 856 A (NAT REJECTORS GMBH) 23. Juli 2003 (2003-07-23) Absatz '0019! - Absatz '0021!	1-15



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

30. November 2004

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

06/12/2004

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Whelan, N

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/008736

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 1285859	A	26-02-2003	DE 20113491 U1	18-10-2001
			DE 20113901 U1	31-10-2001
			CA 2397823 A1	14-02-2003
			EP 1288136 A2	05-03-2003
			EP 1285859 A2	26-02-2003
			JP 2003175560 A	24-06-2003
			US 2003049423 A1	13-03-2003
DE 19962582	A	13-07-2000	DE 19962582 A1	13-07-2000
DE 10124630	A	21-11-2002	DE 10124630 A1	21-11-2002
			CA 2446559 A1	28-11-2002
			WO 02094577 A1	28-11-2002
			EP 1395438 A1	10-03-2004
EP 1329856	A	23-07-2003	DE 10202383 A1	14-08-2003
			EP 1329856 A2	23-07-2003
			US 2003169416 A1	11-09-2003